

Evangelisch-Lutherische
Jubilatekirche Waldperlach
St. Martin Putzbrunn

www.jubilatekirche.de

Kruzifix
Pfarramt
Jubilatekirche



2009
März
April
Mai

Kruzifix
Kirche
St. Martin

*ihr fragt
wie ist
die auferstehung der toten?
ich weiß es nicht*

*ihr fragt
wann ist
die auferstehung der toten?
ich weiß es nicht*

*ihr fragt
gibt's
eine auferstehung der toten?
ich weiß es nicht*

*ihr fragt
gibt's
keine auferstehung der toten?
ich weiß es nicht*

*ich weiß
nur
wonach ihr nicht fragt:
die auferstehung
derer die leben*

*ich weiß
nur
wozu Er uns ruft:
zur auferstehung
heute und jetzt*

Kurt Marti

INHALTSVERZEICHNIS

3	Geistliches Wort
5	Veranstaltungen
17	Gemeindeleben
25	Kontakte
26	Freud und Leid
27	Gruppen und Kreise
28	Adressen und Daten

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Jubilatekirche
V.i.S.d.P.: Pfarrer Klaus Gruzlewski
Redaktion: Doris Riepl,
Britta Tajib,
Barbara Hopfmüller
Gestaltung: Doris Riepl, Britta Tajib
Druck: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Jubilatekirche
Auflage: 1900 Exemplare
Erscheinungsweise: 4 mal im Jahr

GEISTLICHES WORT

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeinde,

am Karfreitag erinnern wir uns daran, dass Gott seinen Sohn für uns sterben ließ, weil er uns liebt. Die Karfreitagsgeschichte ist die größte Geschichte der Liebe Gottes. Und dennoch löst eben diese Geschichte von der Kreuzigung Jesu bei vielen Menschen mehr Widerspruch als Vertrauen aus. Wir haben Fragen, die sich nicht so leicht erledigen lassen. Wie kann Gott seinen Sohn ans Kreuz schlagen lassen? Wie kann ein Gott, der uns liebt, so etwas Grausames tun?



Früher durften solche Fragen nicht einmal gestellt werden. Dabei ist es nichts Neues, dass die Geschichte von der Kreuzigung Jesu Widerspruch erregt: „dem einen ist sie eine Torheit, dem anderen eine Gotteskraft," (1 Kor 1,18) sagt schon der Apostel Paulus.

Am Karfreitag versuchen wir, uns dem Geheimnis des Kreuzes zu öffnen, ihm näherzukommen. Und trotzdem sind die Fragen da: Wie kann das sein, dass Gott seinen Sohn opferte? Hat er seinen Sohn einfach im Stich gelassen, wie einmal ein Mädchen im Konfirmandenunterricht meinte? Und wie kann das sein, dass Gott seinen Plan, uns zu erlösen, vollendet hat, dass aber die Welt so schlimm, so unerlöst aussieht, wie vor 2000 Jahren auch?

Um da eine Antwort zu finden, muss man auch in einem Gemeindebrief mal „theologisch" werden dürfen. Theologisch gesehen geht es hier nämlich um das Problem der „stellvertretenden Sühne am Kreuz". Und die ist weit mehr als primitive Mythologie.

Im Neuen Testament gilt nämlich folgendes: Durch den Tod Jesu Christi am Kreuz geschieht zweierlei. Gott wird durch seinen Tod versöhnt, das heißt, das Opfer, das gebracht wird, ist so groß, dass darin alle Sünde der Welt aufgehoben ist. Zum anderen ist im Kreuzgeschehen Gott selbst derjenige, der das Opfer bringt. Er ist der einzige, der das überhaupt kann, denn die Sünde der Welt ist so groß, dass sie alles menschliche Maß übersteigt. – Gott ist somit Versöhnter und Versöhner zugleich, der versöhnte Versöhner. Dieses Zweierlei klingt paradox, ist jedoch für das Verständnis von Karfreitag unverzichtbar. Denn wenn Gott nur der Versöhnte wäre, würde er vergesetz-

4 GEISTLICHES WORT

licht werden, also wirklich der grausame Moloch, der nur vergeben kann, wenn er Blut sieht. Und wenn Gott umgekehrt nur der Versöhner wäre, wäre die Versöhnung am Kreuz unernsthaft, weil Gnade erst dann Gnade ist, wenn sie einen Anlass hat.

Wir müssen also in Jesus immer auch den Christus, und in Christus immer auch Jesus sehen – also im Menschen auch Gott und in Gott auch den Menschen, – also beides gleichzeitig, was menschliches Verstehen übersteigt und nur geglaubt werden kann.

Das Wort vom auf jeden Fall zu verstehen manche sogar tung. Man für sicher Zeit. wenn wir mit vom Kreuz gen können, eine Erkennt- wir einen Weg müssen. Auf müssen wir theologische versteigen. das Wort vom die stellvertre-



Kreuz ist also nicht leicht und für eine Anfecht- braucht da- lch denke, dem Wort etwas anfan- dann ist das nis, für die zurücklegen diesem Weg uns nicht in H ö h e n Vielleicht ist Kreuz und tenden Süh-

ne auch nicht mit dem Verstand, sondern nur mit dem Herzen zu begreifen. Doch am Ende dieses Weges gelingt es Menschen manchmal auch, ihr eigenes Leiden mit den Augen Gottes zu sehen. Manchmal sehen Menschen dann das Leiden Jesu Christi nicht als Anfrage an Gott, sondern als ein Zeichen dafür, dass Gott mitleidet und den Leidenden nahe ist.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine gesegnete Passions- und Osterzeit,

Ihr Pfarrer Klaus Gruzlewski

ÖKUMENISCHE EXERZITIEN

Mit den Seligpreisungen beginnt die Bergpredigt. Sie enthält die zentrale Botschaft Jesu für ein gelingendes und erfülltes Leben. Die besondere Form der „Exerzitien im Alltag“ bietet im Alltag eine über Jahrhunderte bewährte Anleitung zum Ruhigwerden für eine fruchtbare, erfüllte Zeit der Stille und zur Einübung eines täglichen persönlichen Gebets.

In der Fastenzeit treffen wir uns wöchentlich mit allen Teilnehmern zum Austausch von Fragen und Erfahrungen. Bei diesen Treffen erhalten Sie auch die Unterlagen und die Einführung in die nächste Woche.

Ort: Pfarrzentrum St. Stephan, Putzbrunn, Glonner Str.19c,

Termine: Montag, jeweils **18.30 Uhr bis 20.00 Uhr**

02./ 09./ 16./ 23. und 30. März 2009.

Unkostenbeitrag: insgesamt € 3.-

Anmeldung: Pfarrämter St. Stephan, St. Martin oder telefonisch 6014144.

Hildegard Galleitner

PASSIONSKONZERT



Sonntag, den 22. März 2009

um 18.00 Uhr in der

Jubilatekirche Waldperlach



Unser diesjähriges Passionskonzert steht ganz im Zeichen von vier großen Musikerjubiläen:



Felix Mendelssohn Bartholdy : 200. Geburtstag

Henry Purcell: 350. Geburtstag

Joseph Haydn: 200. Todestag

Georg Friedrich Händel: 250. Todestag



Chor, Posaunenchor, Instrumentalensemble, Vielharmoniker und einige Solisten (Volker Ballach: Horn, Anne Kortbein: Orgel, Rolf Liefeld: Gesang, u. a.) haben aus Werken dieser Jubilare ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

So wird der Chor mit Begleitung durch die Vielharmoniker zwei Sätze aus Haydns Oratorium *Stabat Mater* singen, der Posaunenchor unter anderem je

4 Sätze aus Händels *Wassermusik* und einem Haydn *Divertimento* spielen. Weiterhin werden von dem Instrumentalensemble das *Concerto grosso op. 6, Nr. 4* von Händel und das Lamento aus *Dido und Aeneas* von Purcell zur Aufführung gebracht. Auch einige interessante solistische Werke der oben genannten Komponisten werden an diesem Abend erklingen.

Der Eintritt ist frei!

Über eine volle Kirche würden sich alle Musiker sehr freuen!

Anne Kortbein

KINDERKIRCHENVORMITTAG



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Samstag, 21. März 2009, 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr
St. Martin, Putzbrunn
„Halt die Ohren steif!“

Wusstest Du schon, dass das Ohr unser empfindlichstes Sinnesorgan ist? Ein Baby kann schon im Bauch seiner Mutter Geräusche hören! Beim KiKiVo werden wir „ganz Ohr“ sein: für ungewöhnliche Geräusche, für neue Lieder und für eine Geschichte aus der Bibel, die mit Ohren und mit Ohrensteifhalten zu tun hat.

Lass Dich überraschen!

Bitte im Pfarrbüro (6011839) oder bei Pfarrerin Hopfmüller (4309789) anmelden. Es freut sich auf Dich

Dein KiKiVoTeam

MÄNNERSTAMMTISCH

Die Einschläge werden immer dichter. Pleite, Insolvenz und Kurzarbeit werden auch in unserer Gemeinde ein Thema. Wie gehen wir damit um? Verstecken, Schönreden, Verdrängen? – Irgendwie geht es ja doch ans „Eingemachte“, nicht nur finanziell.

Darüber möchten wir gerne bei unserem nächsten Männer-Stammtisch am **01. April um 20.00 Uhr im Leiberheim in Waldperlach** reden, zu dem wir Sie recht herzlich einladen.

Christian Meinhardt

STERBESTUNDE AM KARFREITAG

Nehmen Sie gerne von Sterbenden Abschied? Direkt im Moment des Todes?

So etwas ist wohl nur bei den aller-nächsten Angehörigen vorstellbar, oder wirklich den allerbesten Freunden. Ansonsten setzt man sich diesem Schmerz sicher nicht gerne aus. Wenn klar ist, dass jemand sterben wird, zieht man sich nur allzu gerne zurück. Und manchmal, ja, da möchte man nicht



einmal beim letzten Stündchen seiner nächsten Angehörigen dabei sein. So kommt es, dass so mancher, wenn der Tod naht, allein bleiben muss.

Wie nehmen wir dies mit Jesus? Karfreitag, der Tag, der den Abschluss des weltlichen Lebens von Jesus bedeutet (vgl. Emmausjünger), der den Weg frei macht für die endgültige Erlösung von den Sünden, ist ein wichtiger Feiertag, ebenso wie Ostern und das Weihnachtsfest. Es ist kein angenehmer Gottesdienst an diesem Tag, an dem alles zu Ende zu sein scheint. Man wird mit Folter, Schmerzen, Verrat, Verleugnung, Abschied und Tod konfrontiert.

Jesus wird von seinen Jüngern allein gelassen, im Stich gelassen. Selbst Petrus war nicht mehr Manns genug, in der Zeit nach der Verhaftung Jesu wenigstens dazu zu stehen, ihn gekannt zu haben: „Ich kenne ihn nicht“. Es waren nicht seine Jünger, die in den letzten Stunden bei ihm waren. Wir werfen damit nicht nur Judas den Verrat vor, sondern auch Petrus, der seinen Meister in den letzten Stunden gemieden hat. Was wollen wir selbst für uns daraus schließen, welche Lehre ziehen?

Eine Möglichkeit ist dieser ganz besondere, kurze, aber doch sehr eindringliche Gottesdienst zur Sterbestunde um 14.30 Uhr am Karfreitag. Er gibt die Möglichkeit, in der Stunde des Todes Jesus nahe zu sein. So kann jeder für sich zum Ausdruck bringen: sieh, ich will mein Bestes tun, in der Stunde, wo es am Bittersten ist, bei Dir zu sein. Und, wenn es sein soll, auch bei jedem anderen geliebten Menschen.

Jesus hat uns gezeigt, dass mit dem Tod nicht alles zu Ende ist, sondern eine Auferstehung, das ewige Leben, folgt. Es ist dies eine großartige Erfahrung, ein überwältigendes Erlebnis an Ostern, den Totgeglaubten auf

einmal wieder lebend zu sehen: er ist wieder da! Um wieviel eindrücklicher ist dieses Erlebnis, wenn man vorher wirklich bis zum bitteren Abschied bei ihm war! Ich möchte Sie damit herzlich einladen zu diesem kleinen Gottesdienst am Karfreitag, den Weg bis zu Ende mitzugehen. Ostern kann am Besten in seiner ganzen Großartigkeit derjenige verstehen, der zuvor in der dunkelsten Stunde Jesu mit dabei, bei ihm war. Um wieviel anders werden Sie von ganzem Herzen an Ostern jubeln können: DER HERR IST AUFGESTANDEN! Um wieviel strahlender scheint doch das Licht, wenn vorher absolute Dunkelheit war.

Rolf Liefeld

OSTERNACHT



In diesem Jahr feiern wir die Osternacht wieder in Putzbrunn.



Wir treffen uns **am 12. April um 5.30 Uhr** im Pfarrhof unseres ökumenischen Gemeindezentrums, tauschen am Osterfeuer Ostergrüße mit unseren katholischen Nachbarn von St. Stephan aus und feiern dann einen Tauf- und Abendmahlsgottesdienst in unserer evangelischen **St. Martinskirche**. Anschließend werden

wir im katholischen Gemeindehaus ökumenisch frühstücken. Das Essen dafür ist bitte mitzubringen, Kaffee und Getränke werden gestellt.

Wer will, kann dann nach Waldperlach spazieren, wo **um 10.30 Uhr** der Osterfestgottesdienst in der **Jubilatekirche** stattfindet. Dabei werden die Posaunen blasen und die Kinder und Minis werden ihren eigenen altersgemäßen Ostergottesdienst im Gemeindehaus feiern.

„Halleluja, der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden!“

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen und unseren katholischen Schwestern und Brüdern diesen alten Ostergruß auszutauschen. - Und wer eine Mitfahrgelegenheit braucht, melde sich bitte im Pfarramt.

GOSPELCHOR ZU GAST

**Sonntag, 26. April 2009, 17.00 Uhr
in der Jubilatekirche
Gospelchor aus Höhenkirchen-Siegertsbrunn**

Der Gospelchor Höhenkirchen entstand im Jahr 1996 aus einer Gruppe singfreudiger Laien, die mit Gospels und Spirituals Gottesdienste gestalten wollten.

Im gleichen Jahr lernten sie ihren jetzigen Leiter Markus Kausch kennen, der den Sängern bei einem Probehören den Vorschlag machte, einen vierstimmigen A-Cappella-Chor aufzubauen. Der Chor wuchs seitdem von anfänglichen zwölf auf über 30 Mitglieder an und bewährt sich seitdem bei der Gestaltung von Gottesdiensten, bei Hochzeiten, Taufen und ähnlichen Anlässen. Nach sechs Jahren bestritt er das erste abendfüllende Konzert, wozu das Repertoire auch mit weltlicher Literatur ergänzt wurde. Das Hauptanliegen des Chors sind allerdings nach wie vor Gospels und Spirituals sowie Musik verwandten Inhalts. Dem ist auch das aktuelle Konzertprogramm, das am 26. April zur Aufführung kommt, verpflichtet:

Musik religiösen Inhalts aus Musical und Film. Für dieses Programm konnte zudem ein hervorragender Pianist gewonnen werden.

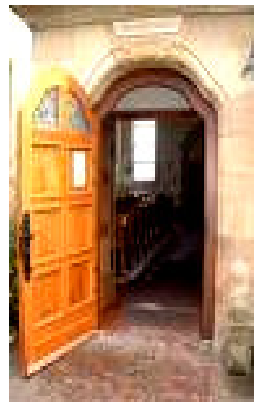
Markus Kausch

TAG DER OFFENEN TÜR

Waldperlacher Vereine und Institutionen möchten sich gerne in einer gemeinsamen Aktion ihren Stadtteil-Bewohnern vorstellen. Dazu gibt es am

**Samstag, 16. Mai
über den ganzen Tag verteilt**

verschiedenste Aktivitäten. Unsere Kirchengemeinde beteiligt sich mit einem kirchenmusikalischen Beitrag im Gemeindehaus Waldperlach an diesem Programm. Die genauen Zeiten und Programmpunkte werden noch rechtzeitig über einen Flyer bekannt gegeben.



„FRANZISKUS - GAUKLER GOTTES“

Freitag, 15.05., 20.00 Uhr
und Samstag, 16.05., 20.00 Uhr
in der Jubilatekirche

Der heilige Franz von 13. Jahrhundert als der allen weltlichen sagte, durch ganz von vielen Menschen ehrt und gründete Franziskaner.

Franziskus bezeichnete sich selbst als Gaukler und das umbrischen Volkssagen erzählen von spielerischen Predigten, die von antiker ja gerade-scher Theatralik.



Assisi reiste im Wanderprediger, Reichtümern ent-Italien, wurde bald als Heiliger werden Orden der

nete sich selbst zu Recht. Die gen erzählen von geprägt waren Witz und komödi-zu kabarettisti-

Sein wohl berühmtestes Werk ist der „*Sonnengesang*“, ein zentrales literarisches Werk des Altitalienischen und gleichzeitig bis heute ein wunderschöner Lobgesang auf Gottes Schöpfung.

Der italienische Dramatiker, Erzkomödiant und Nobelpreisträger Dario Fo hat einige der Legenden, die sich um den heiligen Franziskus ranken, zu einem unterhaltsamen Erzähltheatertext verarbeitet, zu einem Stück über menschliche und politische Verantwortung.

Zu der Aufführung des Stückes in einer Inszenierung vom Theater Rotwelsch aus Reutlingen möchten wir Sie ganz herzlich einladen.

Karten sind im Pfarramt oder an der Abendkasse erhältlich.

Eintritt € 15,00; ermäßigt € 12,00.

Pressestimmen:

...Mit „*Franziskus - Gaukler Gottes*“ ist (Dario Fo) ein hintergründiges und äußerst lebendiges Portrait des charismatischen Predigers Franz von Assisi gelungen, kongenial umgesetzt vom Theater Rotwelsch....

...Sparsame Requisiten, die wunderbar die Abkehr des Franziskus von allem irdischen Hab und Gut reflektieren, und tiefe Innerlichkeit, gepaart mit einer Heiterkeit direkt aus dem Herzen. Dafür stand der großartige Alberto Fortuzzi, dem man seine Rolle in jeder Sekunde abnahm, als wäre der Heilige wiederauferstanden. Er überzeugte durch eine riesige Palette gestischer und mimischer Ausdrucksformen...

Fürther Nachrichten

MAIANDACHT IN ST. BRUDER KLAUS

Auch in diesem Jahr sind wir wieder eingeladen zu einer besonderen Maiandacht, die von Pfarrer Schmucker ökumenisch gestaltet wird. Sie findet statt

**am Sonntag, 17. Mai, um 19.00 Uhr
in St. Bruder Klaus.**

Mit Gesängen, Gebeten, Betrachtungen und Litaneien wird dem an Maria sichtbar gewordenen Heilsgeschehen gedacht. Herzliche Einladung auch an uns Evangelische!

Klaus Gruzlewski



JUBILATEFEST



Christi Himmelfahrt

21. Mai

10.30 Uhr

**Familiengottesdienst
in der Jubilatekirche
Waldperlach**

anschließend geselliges
Beisammensein mit Essen,
Musik, Spaß und Spiel

„JUBILATE-ONLINE“

Unser Online-Magazin ist als eine willkommene Ergänzung zu unserem viermal im Jahr erscheinenden Gemeindebrief zu verstehen. In 14 Rubriken auf über 500 Webseiten gibt es einen umfassenden, wöchentlich aktualisierten Ein- und Überblick über das rege Gemeindeleben mit seinen vielfältigen Angeboten. Allwöchentlich sind es durchschnittlich 500 Besucher (ohne Suchmaschinen) – auch viele Außenstehende, die den Weg über das Internet zu uns finden. Dabei hat mancher seinen ersten Kontakt zur Gemeinde über das Internet geschlossen.



So ist unser Internetauftritt ein Fundus dessen, was im Gemeindebrief aus Platzgründen zwangsläufig zu kurz kommen muss, wie Predigten, theologisches Grundwissen, Vorstellung der verschiedenen Gemeindegruppen und Kreise, Interviews mit einzelnen Mitarbeitern, Berichte und Fotos über Veranstaltungen, Aktionen, Frei- und Rüstzeiten, Links zu anderen kirchlichen Gemeinden und Einrichtungen, aber auch aktuelle Dienste wie die Tageslosung sowie ein viel gefragter allgemeiner Stadtrand-Service für Waldperlach und Putzbrunn. Für jeden, der über unser Gemeindeleben umfassend informiert sein will, ist und bleibt die Lektüre von „jubilate-online“ unbedingt zu empfehlen. Gerne dürfen Sie auch andere auf uns aufmerksam machen.

Jobst Gerth, Webmaster von www.jubilatekirche.de

März 2009

Mo.	02.03.	18.30 Uhr	Ökum. Exerzitien im Alltag in St. Stephan
(S.5)			
Di.	03.03.	19.00 Uhr	Dia-Vortrag Namibia im Gemeindehaus WP
Mi.	04.03.	19.30 Uhr	Glaubenskurs in Waldperlach
Do.	05.03.	19.00 Uhr	Weltgebetstag d. Frauen in St. Stephan
So.	08.03.	16.00 Uhr	Ökum. Jugendcafé im „Prayers Point“
Mo.	09.03.	18.30 Uhr	Ökum. Exerzitien im Alltag in St. Stephan
(S.5)			
Di.	10.03.	19.30 Uhr	KV-Sitzung
Mi.	11.03.	15.00 Uhr	Seniorenachmittag in Waldperlach
Mi.	11.03.	19.30 Uhr	Glaubenskurs in Waldperlach
Do.	12.03.	19.30 Uhr	Oasenabend in Putzbrunn
Fr.	13.03. - So.	15.03.	Familienfreizeit in der Langau
Mo.	16.03.	18.30 Uhr	Ökum. Exerzitien im Alltag in St. Stephan
(S.5)			
Di.	17.03.	17.00 Uhr	50 Plus in Neubiberg
Mi.	18.03.	15.30 Uhr	AWO-Gottesdienst in Putzbrunn
Mi.	18.03.	19.30 Uhr	Glaubenskurs in Waldperlach
Sa.	21.03.	10.00 Uhr	Kinderkirchenvormittag in Putzbrunn (S.6)
So.	22.03.	18.00 Uhr	Passionskonzert in Jubilate (S.5)
Mo.	23.03.	18.30 Uhr	Ökum. Exerzitien im Alltag in St. Stephan
(S.5)			
Mi.	25.03.	19.30 Uhr	Glaubenskurs in Waldperlach
Mo.	30.03.	18.30 Uhr	Ökum. Exerzitien im Alltag in St. Stephan
(S.5)			

April 2009

Mi.	01.04.	15.00 Uhr	Seniorenachmittag mit Passionsgodi
Mi.	01.04.	20.00 Uhr	Männerstammtisch im Leiberheim (S.6)
Do.	02.04.	19.30 Uhr	Oasenabend in Putzbrunn
So.	05.04.	16.00 Uhr	Ökum. Jugendcafé im „Prayers Point“
Di.	14.04.	17.00 Uhr	50 Plus in Neubiberg
Mi.	15.04.	15.30 Uhr	AWO-Gottesdienst in Putzbrunn
So.	19.04.	20.00 Uhr	Lieder und Tänze des Herzen in Waldperlach
Di.	21.04.	11.00-17.00 Uhr	Saja-Sammlung in Waldperlach
Mi.	22.04.	10.00-16.00 Uhr	Saja-Sammlung in Waldperlach

So.	03.05.	16.00 Uhr	Ökum. Jugendcafé im „Prayers Point“
So.	10.05.	10.00 Uhr	Konfirmation in St. Martin
Di.	12.05.	17.00 Uhr	50 Plus in Neubiberg
Mi.	13.05.	13.00 Uhr	Seniorenausflug
Do.	14.05.	19.30 Uhr	Oasenabend in Putzbrunn
Fr.	15.05.	20.00 Uhr	Theater in der Jubilatekirche (S.10)
Sa.	16.05.		Tag der offenen Tür in Jubilate (S.9)
Sa.	16.05.	20.00 Uhr	Theater in der Jubilatekirche (S.10)
Mi.	20.05.	15.30 Uhr	AWO-Gottesdienst in Putzbrunn
Mi.	20.05.	ab 19.00 Uhr	Kinderbibel-Lesenacht in Putzbrunn
Do.	21.05.	ab 11.30 Uhr	Jubilatefest (S.11)
Mi.	27.05.	20.00 Uhr	Männerstammtisch im Leiberheim
Do.	28.05.	19.30 Uhr	KV-Sitzung

AUS UNSEREN NACHBARGEMEINDEN

St. Stephan, Putzbrunn

14.03.	10.00 Uhr	Zwillingsflohmarkt
17.05.	10.00 Uhr	Erstkommunion in Putzbrunn
21.05.	10.00 Uhr	Erstkommunion in Grasbrunn

St. Bruder Klaus, Waldperlach

29.03.	ca. 11.00 Uhr	Fastenessen im Pfarrsaal
04.04.	18.00 Uhr	Osterbasar im Pfarrsaal
05.04.	ab 08.00 Uhr	Osterbasar im Pfarrsaal
26.04.	09.00/10.45Uhr	Erstkommunion

Michaelskirche, Ottobrunn

22.03.	10.00 Uhr	„Troubadours“ - Gospels im Gem. Zentr. Neubiberg
--------	-----------	--

KINDERGOTTESDIENSTE IN PUTZBRUNN



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Pfarrsaal von St. Stephan:

05. April	10.30 Uhr	Kindergottesdienst
10. April	10.30 Uhr	Ökumenischer Kinderkreuzweg
24. Mai	10.30 Uhr	Kindergottesdienst

BIBELGESPRÄCHSKREIS

„Segen soll über den kommen, der seine ganze Hoffnung auf den Herrn setzt und ihm vollkommen vertraut. Dieser Mann ist wie ein Baum, der am Ufer gepflanzt ist. Seine Wurzeln sind tief im Bachbett verankert ...“

(Jeremia 17,7-8)



Worauf setzen wir unsere Hoffnung in dieser krisengeschüttelten Zeit? Was oder besser wer gibt uns Halt und Hoffnung, Hoffnung für unser Leben? Gottes Wort lädt uns ein, unser ganzes Vertrauen auf den Herrn zu setzen und das soll dann spürbare Folgen haben, von Segen ist hier die Rede. Das Wort vergleicht einen Menschen, der so lebt, der sein Vertrauen auf den Herrn setzt, mit einem Baum, der am Ufer gepflanzt ist und seine Wurzeln ausstreckt nach dem Bachbett. Im Bibelkreis versuchen wir genau dies, uns auszustrecken nach dem Wort Gottes und miteinander über das Wort ins Gespräch zu kommen. Wir ermutigen uns gegenseitig im Vertrauen auf den Herrn Jesus Christus unseren Weg weiterzugehen. Dies geschieht im gemeinsamen Hören und Nachdenken über einen Abschnitt aus der Bibel, meistens den Predigttext des folgenden Sonntags. Im anschließenden Austausch unserer Gedanken und im gemeinsamen Gebet erleben wir Stärkung des Glaubens. Vielleicht haben Sie Lust, auch einmal zu kommen?

Sie sind herzlich eingeladen, donnerstags von 19.00 Uhr bis ca. 21.00 Uhr im Gemeindehaus in Waldperlach.

Margrit Traulsen



**32. Deutscher
Evangelischer Kirchentag
Bremen 20. bis 24. Mai 2009**

PFLEGEZENTRUM ST. MICHAEL



Im Oktober 2008 konnte das Pflegezentrum St. Michael das 10-jährige Jubiläum feiern und alle anwesenden Vertreter vom Landkreis und den Gemeinden Ottobrunn, Neubiberg und Höhenkirchen waren voll des Lobes über diese einmalige Einrichtung. Sie wird es auch bleiben, allerdings ab 1. April 2009 ohne den Teilbereich Kurzzeitpflege.

Vorstand und Ausschuss des Diakonievereins Neubiberg-Ottobrunn-Höhenkirchen e.V. haben nach sorgfältigen Überlegungen mit großem Bedauern die Schließung der Kurzzeitpflege beschlossen. Ausschlaggebend dafür waren finanzielle Gründe. Die Ottobrunner Kurzzeitpflege war die letzte ihrer Art im Großraum München.

Der Beschluss beruht im Wesentlichen auf drei Problembereichen, die außerhalb der Einflussmöglichkeiten des Diakonievereins liegen:

1. Die Kurzzeitpflege hat mit ihren 22 Betten bei immer höheren Anforderungen und Auflagen keine wirtschaftliche Betriebsgröße.
2. Der Pflegesatz für reine Kurzzeitpflege ist nicht kostendeckend.
3. Der Markt für qualifiziertes Pflegepersonal ist leergefegt.

Die Personaldecke ist so knapp bemessen, dass bei Krankheitsfällen des Personals auf finanziell zusätzlich belastende Zeitarbeitskräfte zurückgegriffen werden musste. Auch der zunehmende Anteil an Demenzpatienten, deren Betreuung besonders zeitaufwändig ist, führte häufig zu einem gegenüber dem vorgegebenen Personalschlüssel erhöhtem Personalaufwand, der über den Pflegesatz nicht refinanziert werden konnte. Trotz einer 95%-igen Belegung war daher der Kostensatz nicht kostendeckend. Die Verluste haben in den letzten Jahren ein Ausmaß erreicht, dass bei einer Weiterführung der Kurzzeitpflege das Bestehen der gesamten Einrichtung gefährdet wäre.

Die Zielsetzung bei Gründung des Pflegezentrums, alten und chronisch kranken Menschen und ihren Angehörigen umfassende Hilfeleistungen in häuslichen Notsituationen zu bieten, ist mit der Schließung der Kurzzeitpflege nicht aufgegeben, aber vorerst eingeschränkt auf die Tagespflege und ambulante Pflege.

Unser Diakonieverein wird weiterhin das Pflegezentrum St. Michael nach seinen Möglichkeiten unterstützen.

Peter Ott

10 JAHRE PRODEKANAT SÜDOST

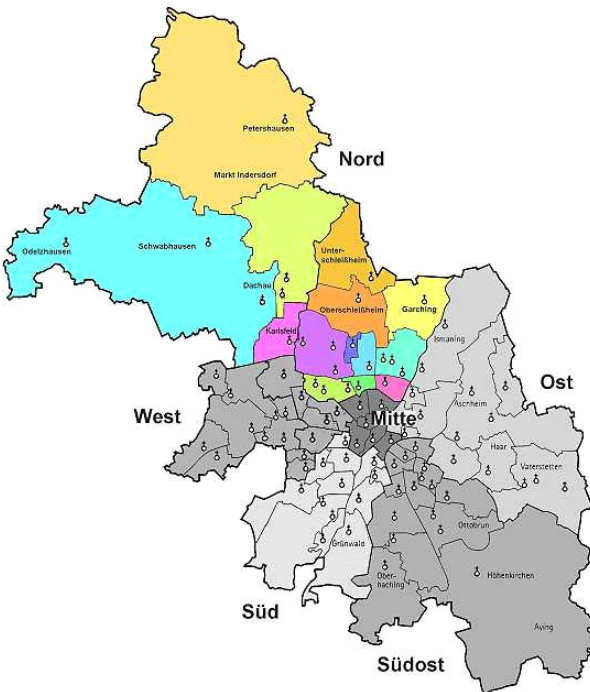
Infolge des Evangelischen München Programmes (EMP) wurde das Evang.-Luth. Dekanat München 1999 neu gegliedert:

Aus ursprünglich vier Prodekanaten wurden zur Verbesserung der Kommunikationsstruktur sieben (heute: sechs). Aus dem Prodekanat München Ost wurde ein neues „herausgeschält“ – das Prodekanat München Südost war geboren!

Das Prodekanat umfasst heute rund 39100 Gemeindeglieder in 12 sozial sehr verschieden geprägten Kirchengemeinden (je zur Hälfte im Stadtgebiet München und im Landkreis München).

Der Anteil der Evangelischen an der jeweiligen Wohnbevölkerung liegt zwischen 10 und 20%. Im Einzelnen sind dies:

Höhenkirchen (3562), Gustav-Adolf-Kirche (2643), Jesajakirche (1656), Jubiläumskirche (2781), Lätarekirche (5307), Offenbarungskirche (3805), Rogatekirche (1402); St.Paulus (1901), Oberhaching-Deisenhofen (2173), Ottobrunn-Michaelskirche (7562), Taufkirchen (2726) und Unterhaching (3537).



Im Zuge des Dekanatsberatungsprozesses (2005–2007) entstanden insgesamt vier Arbeitsgemeinschaften zwischen den Kirchengemeinden zur gegenseitigen Entlastung, zum Austausch und zur Bereicherung des eigenen kirchengemeindlichen Lebens.

Organe des Prodekanatsbezirks sind die Prodekanatssynode und ihr geschäftsführender Ausschuss sowie das Pfarrkapitel. Erster Dekan des Prode-

kanates wurde mit dem 01. Januar 2000 Pfarrer Wolfgang Schwandner, ihm folgte am 07. Oktober 2007 Pfarrer Mathis Steinbauer.

Als Stellvertreter fungierte Pfarrer Gerhard Wolfermann, seit 2004 Pfarrer Jochen Bernhardt. Senior des Pfarrkapitels ist Pfarrer Michael Göpfert.

Das Amt der Dekanatskantorin versieht Frau Gundula Kretschmar, Dekanatsjugendreferent ist Heinz Hagenmaier.

Das Präsidium der Prodekanatssynode bilden Frau Ruth Markwart-Kunas, Frau Dr. Ilsebeth Baumann und Dekan Mathis Steinbauer. Dass das Prodekanat mehr sein will als eine Verwaltungseinheit, zeigen gesellschaftliche Begegnungsmöglichkeiten und spirituelle Akzente wie der Jahresempfang im Januar, der Dekanatsfrauentag, die monatliche Pfarrkonferenz, der jährliche Pfarrkonvent, der zentrale Gottesdienst zum Reformationsfest, die Nacht der Chöre und der Berggottesdienst im September. Die Partnerschaft mit den tansanischen Dekanaten ist Ausdruck des ökumenisch-sozialen Engagements der Evangelischen im Prodekanat.

Zentrale Veranstaltungen im Jubiläumsjahr:

27. 06. 18.00 Uhr: Nacht der Kirchenmusik, Michaelskirche Ottobrunn, mit
Einladung zur Mitwirkung an alle Chöre im Prode-

kanat

28. 06.- 28. 07. Besuch einer Delegation aus den tansanischen Part-
ner-

19. 09. 11.00 Uhr Berggottesdienst auf dem Brauneck

31. 10. 18.00 Uhr Zentraler Reformationsfestgottesdienst des Prode-
kanats in der Michaelskirche Ottobrunn

MINIKINDERGOTTESDIENST IN ST. MARTIN

Alle Kinder von 0 bis ca. 5 Jahre und ihre Eltern möchten wir herzlich zu den in Putzbrunn neu eingeführten Minikindergottesdiensten einladen. Sie finden an vielen Sonntagen um 9.15 Uhr statt - immer dann, wenn im Gottesdienstplan in der Mitte des Gemeindebriefes das ☺ zu sehen ist.

Bislang macht es den Kindern und Eltern, die kommen, sehr viel Freude. Und die Mamas, die die Kindergottesdienste vorbereiten, sind auch mit Spaß dabei. Aber es dürften noch ein paar mehr Familien werden, damit sich das Angebot auch "lohnt". Probieren Sie es doch einfach mal aus!

Anna Kalina und Barbara Hopfmüller

HAUSHALT, KOLLEKTEN, SPENDEN,

Liebe Gemeindeglieder,
wir sind immer wieder erstaunt und zugleich dankbar über die Höhe der Spendenmittel, die Sie der Gemeinde zur Verfügung stellen. So können wir das Gemeindeleben in unseren beiden Stützpunkten in Waldperlach und Putzbrunn finanzieren.

Leider haben die Geldmittel, die uns von der Landeskirche zur Verfügung gestellt werden eine negative Tendenz. Die ist zum einen durch den innerkirchlichen Finanzausgleich begründet, der die Schlüsselzuweisung für die Gemeinden zu fast 100% von der Zahl der Gemeindeglieder abhängig macht und zum anderen durch die prognostizierten sinkenden Kirchensteuereinnahmen.



Der innerkirchliche Finanzausgleich hat uns gegenüber dem Basisjahr 2005 eine Minderung der Schlüsselzuweisung von 22,7 % beschert, die über einen Zeitraum von 2007-2011, also in fünf Jahren realisiert wird. D.h. wir bekommen jedes Jahr bis einschließlich 2011 eine Kürzung von ca. 4,4 %, bis wir den Zielwert der Reduktion von 22,7 % erreicht haben. Gleichzeitig haben sich besonders die Energiekosten in den vergangenen Jahren stark erhöht, sinkenden Einnahmen stehen damit erhöhte Ausgaben gegenüber. Im Haushaltsjahr 2009 wird die Summe der Mittel aus der Schlüsselzuweisung, dem Ertrag der Klingelbeutel und der Ausgangskollekten für die Gemeindeglieder der Jubilatekirche nicht mehr ausreichen, um die Finanzierung der Pflichtaufgaben der Gemeinde, also den Betriebsausgaben für die Gemeindestützpunkte in Waldperlach und Putzbrunn und dem Pfarramt zu decken. Im Haushaltsplan 2009 mussten deshalb schon Mittel aus den Rücklagen, den Spendenmitteln, die der Gemeindeglieder gewidmet wurden, eingestellt werden.

Wir haben damit noch keinen kritischen Punkt erreicht, aber wir nähern uns dieser Marke. Es sind noch zwei Jahre vor uns, in denen die Zuweisung von der Landeskirche jeweils um 4,4 % gekürzt und der Basiswert der Zuweisung pro Gemeindeglieder wegen der sinkenden Kirchensteuereinnahmen weiter reduziert wird.

Mittel- und langfristig werden wir aber auch stärker an den Kosten der In-

standhaltung unserer Gebäude beteiligt werden, bei den Pfarrhäusern ist das schon seit 2008 mit der jährliche Rücklage von 20.- €/ m² der Fall. Wir werden also permanent nach Einsparpotenzial suchen müssen und immer mehr auf die Spenden von Gemeindegliedern angewiesen sein! Aus diesem Grund nutzen wir auch alle freien Sonntags-Kollekten für unsere Gemeinde. Nur am Heiligabend teilen wir diese mit der Aktion Brot für Welt.

Deshalb möchte ich um Verständnis dafür bitten, dass Sie so oft hören, dass die Ausgangskollekte für die eigene Gemeinde bestimmt ist und dass wir nicht immer alle geäußerten Wünsche aus den verschiedenen Gruppen, Kreisen und von Einzelpersonen der Gemeinde, erfüllen können. Alle Verantwortlichen der Kirchengemeinde bemühen sich, die Kosten nicht aus dem Ruder geraten zu lassen, jeder und jede Einzelne kann einen Beitrag dazu leisten, indem z.B. verantwortlich mit der Nutzung der Gemeinderäume umgegangen wird.

Die Jahreslosung 2009: „Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich“ gibt uns den Mut, weiter getrost in die Zukunft zu sehen und nicht zu resignieren. Aber es ist weiterhin Hilfsbereitschaft und Verantwortlichkeit gefragt.

Für ihre Hilfe und Unterstützung ein herzliches Vergelt's Gott.

Ihr Vertrauensmann Wilfried Traulsen



**Sammlung für unsere
Partnergemeinde Saja / Tansania
21. April 11.00 -17.00 Uhr
22. April 10.00 -16.00 Uhr
im Gemeindehaus Waldperlach**

Beachten Sie bitte hierzu die Handzettel in unseren Kirchen
und die Aushänge in den Schaukästen!

Danke.

PARTNERGEMEINDE „SAJA“

Container

Der Container, für den im Oktober 2008 in unserer Gemeinde gesammelt wurde, ist am Samstag, 24.01.09, in Makambako eingetroffen. Ich habe aus Saja die Nachricht erhalten, dass nach der von uns erstellten Packliste alles vollständig angekommen ist. - Vielen Dank an alle Helfer und Spender!

Mit einem der letzten Container hatten wir das alte Taufbecken aus Putzbrunn gesendet. Es ist jetzt in Saja im Einsatz.

Wir haben auch einige Bilder, wie der Dekan Kartons an die Vertreter der einzelnen Gemeinden und Gruppen übergibt.



Das alte Taufbecken aus Putzbrunn

Christine Vitzthum 2008 in Saja

Im November/ Dezember 2008 war Christine Vitzthum zum zweiten Mal in Saja. Von dieser Reise gibt es natürlich wieder vieles zu berichten. Wir werden März/ April einen Bericht mit Bildern in unserem Gemeindehaus geben.

Einige Highlights von diesem Besuch: Das **Gemeindehaus** in Saja ist fertig gestellt und wurde in einem Festgottesdienst in Anwesenheit des Bischofs und Christine Vitzthum als Ehrengast eingeweiht. Unsere Ansprechpartner in Saja haben immer wieder betont, dass das Gemeindehaus ohne unsere langjährige Unterstützung nie so hätte gebaut werden können. Sie sind sehr dankbar dafür.

Das Gemeindehaus hat einen Anstrich erhalten, unten in Jubilate-Rot, darüber in grün, der tansanischen Nationalfarbe. Das hat folgende Bewandnis:

Wir hatten den Partnern Bilder von unserem neuen roten Jubilate-Gemeindehaus gezeigt. Sie wollten diese Farbe dann auch an ihrem

Gemeindehaus haben und nennen den Farbton „Jubilate-Rot“. Im Gemeindehaus ist ein großer Raum für den Kindergarten, wobei darunter eine Art Vor-



Das neue Gemeindehaus

schule für etwa 6-jährige Kinder zu verstehen ist. Der Kindergarten ist mit Bänken ausgestattet, die wir aufgrund einer großzügigen Spende in Tansania anfertigen lassen konnten. Ansonsten sind einige kleinere Räume als Büros und für Besprechungen vorhanden.

Christine Vitzthum besuchte auch wieder alle **11 Teilgemeinden**. Alle dankten sich herzlich für die Spenden, die wir für den Ausbau der Kirchen in den Teilgemeinden zur Verfügung gestellt hatten. Regelmäßig wird unsere Gemeinde in den Fürbitten genannt.



Einzug mit dem Bischof

Zwei Evangelisten haben ihre **Ausbildung** an der Kidugala-Bibel-Schule mit Erfolg abgeschlossen. Das wurde mit langfristigen Spenden aus unserer Gemeinde maßgeblich unterstützt. Jetzt wurden drei weitere Evangelisten zur Ausbildung geschickt. Auch hier wird wieder Hilfe von uns erbeten.

Die auf unsere Initiative 2007 wieder hergestellte **Wasserversorgung** der UNESCO arbeitet einwandfrei. Zwar gab es am Ende der Trockenzeit einen Engpass, aber dann setzte die Regenzeit mit reichlich Regen ein, und das Wasser floss wieder aus den Wasserhähnen.

Die **Solaranlage**, die wir beim Besuch in Saja 2007 installiert hatten, funktioniert gut. Die Partner bitten um weitere solche Anlagen. Eine Anlage kostet etwa 70,- €.

Als Wunsch aus Saja wurde insbesondere ein **Kopierer** genannt. Alle neun Schulen und auch das Pfarramt hätten gerne einen gemeinsamen Kopierer. Im neuen Gemeindehaus ist ein Raum dafür vorgesehen. Ein Problem ist natürlich, dass in Saja Strom nur aus einem Generator zur Verfügung steht. Hier ist sicher noch Diskussionsbedarf. Auch aus anderen Partnergemeinden wissen wir, dass schon einige Kopierer in Betrieb sind.

Wenn Sie in der Partnerschaftsarbeit mithelfen oder mitgestalten wollen, wenden Sie sich per Telefon oder E-Mail an mich. Wir treffen uns im Partnerschaftsausschuss.

Spenden erbitten wir auf das Gemeindep konto mit den Stichwort „Saja“.

Eberhard Patzak

RAT UND HILFE

Wichtige Telefonnummern und Adressen von Hilfseinrichtungen der Evang. Kirche und der Diakonie in München:

Alte Menschen – Sozialberatung	15 91 35 20/21
Arbeitslosigkeit	12 69 91 70 / 44 71 87 92
Ausländer	55 116 134
Bahnhofsmision	59 45 76
Offene Behindertenarbeit	12 66 11 60
Eheberatung	59 04 81 20

Frauen und Männer

Sexual- und Schwangerschaftsberatung	59 04 81 50
Frauen in sozialen Schwierigkeiten	28 82 85/86
Männer-Zentrum	543 95 56
Geld- Schuldnerberatung	15 91 35 55/56
Gesundheit- Seelsorge für HIV-Positive und Aidskranke	28 66 19 10

Seelische Probleme

Telefonseelsorge	0800/111 0 111
Evang. Beratungszentrum (www.ebz-muenchen.de oder mail@ebz-muenchen.de)	59 04 80
Münchner Insel	22 00 41
Selbstmordverhütung	33 40 41
Frauennotruf	76 37 37

Sucht

Anonyme Alkoholiker	192 95
Suchtnotruf	28 28 22

Der Verein „Leben in Waldperlach e.V.“ bietet nachbarschaftliche

Hilfe an; Kontakt: Andreas Burkhardt (Tel. 6888718),

Ursula Merz (Tel. 45363959)

Öffnungszeiten des Vereinscafés, Gänselieselstraße 39, 81739 München:

Montag – Mittwoch – Freitag: 07.45 bis 11.30 Uhr

TAUFEN

Raja Müller
Andre Völker
Julian Kai Güttler

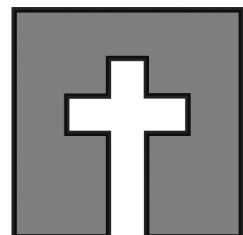
Ottobrunn
Putzbrunn
Waldperlach



BESTATTUNGEN

Christine Keusch, 63 Jahre
Walter Pfister, 75 Jahre
Martha Mattern, 77 Jahre
Irmgard Jendges, 73 Jahre

Waldperlach
Waldperlach
Waldperlach
Putzbrunn



Regelmäßige Angebote

Montag:

Mutter-Kind-Gr. "Die Strolche" (Tel. 38 90 58 78) St. Martin 16.00 Uhr
 Kirchenchor - Info: Tel. 601 18 39 Jubilare 19.30 Uhr
 Hauskreis II- Info unter 600 61 784 privat (wechselnd) 20.00 Uhr

Dienstag:

Mutter-Kind-Gr. "Kirchenmäuse 1" (Tel. 600 13 693) Jubilare 09.30 Uhr
 50plus: Stammtisch, Kegeln und Spiele Sportpark, Zwingerstr. 17.00 Uhr
 Einmal monatlich - Info: Tel. 601 87 03
 Gospelchor - Info: Tel. 714 66 93 Jubilare 20.00 Uhr
 Hauskreis I- 14-tägig - Info unter 66 00 90 35 privat 20.00 Uhr

Mittwoch:

Kindergruppe „Die lustigen Fische“ (ca. 7-10 Jahre) St. Martin 17.30 Uhr
 Jugendgruppe "Philos" Putzbrunn St. Martin 18.45 Uhr
 Seniorenkreis - an jedem 2. Mi. im Monat Jubilare 15.00 Uhr
 Abendandacht Jubilare 19.00 Uhr
 Männer-Stammtisch, jeden letzten Mi. im Monat Leiberheim 20.00 Uhr

Donnerstag:

Mutter-Kind-Gr. "Kirchenmäuse 2" (Tel. 745 00 121) Jubilare 09.30 Uhr
 Jugendgruppe (neu Konfirmierte) Jubilare 19.00 Uhr
 Bibelgesprächskreis Jubilare 19.00 Uhr
 Oasenabende für Frauen jeden 2. Do im Monat St. Martin 19.30 Uhr

Freitag:

Posaunenchor - Info: Tel. 08061-370478 Jubilare 19.00 Uhr

Sonntag:

"Vielharmoniker" - Info: Tel. 660 024 52 Jubilare 19.15 Uhr
 Ökumenisches Jugendcafé jeden 1. So im Monat Prayers Point 16.00 Uhr

Jubilatekirche München–Waldperlach:

Gemeindezentrum/Kirche Waldperlacher Straße 48/50, 81739 München
Pfarrer Klaus Gruzlewski Tel. (089) 601 18 39
gruzlewski@jubilatekirche.de

St. Martin Putzbrunn:

Gemeindezentrum/Kirche Glonner Straße 19b, 85640 Putzbrunn
Pfarrerin (1/2 Stelle) Barbara Hopfmüller, Tel. (089) 430 97 89
hopfmueller@jubilatekirche.de

Pfarramt:

Büro Waldperlacher Straße 46, 81739 München
Tel. (089) 601 18 39, Fax (089) 601 00 35
pfarramt@jubilatekirche.de
<http://www.jubilatekirche.de>

Öffnungszeiten Di und Do 10.00–12.30 Uhr
Do 16.00–19.00 Uhr
Mi und Fr 08.30–11.00 Uhr

Sekretärin Doris Riepl

Kooperationseinrichtung Leitung: Katharina Etschel
"Arche Noah" Tel (089) 28 80 39 821

Weitere Kontaktmöglichkeiten:

Vertrauensmann Wilfried Traulsen,
Kyffhäuserstr. 12, 85579 Neubiberg
Tel. (089) 601 96 28, Fax (089) 601 908 66
vertrauensmann@jubilatekirche.de

Kirchenpfleger Heinz Auchter, Tel. (08102) 997 617
kirchenpfleger@jubilatekirche.de

Diakonieverein Peter Ott, Tel. (089) 601 07 63
diakonieverein@jubilatekirche.de

Missionsbeauftragter Eberhard Patzak, Tel. (089) 66 00 25 86
missionsbeauftragter@jubilatekirche.de

Diakoniestation Ottobrunn Tel. (089) 66 06 930
info@pflegezentrumstmichael.de

Bankverbindungen:

Kirchengemeinde Konto-Nr. 45–141 777
Stadtparkasse München (BLZ 701 500 00)
Konto-Nr. 160 91 73
Münchner Bank eG (BLZ 701 900 00)

Diakonieverein Konto-Nr. 45–132 933
Stadtparkasse München (BLZ 701 500 00)